

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

142 (20.6.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043632](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043632)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzseite ober deren Raum für tägliche Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

—Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.**  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 142.

Dienstag, den 20. Juni 1893.

19. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 18. Juni. Wolffs Bureau meldet: Bis gestern Nacht 11 Uhr waren 376 Wahlergebnisse bekannt: davon entfallen auf die Konserbativen 46, Reichspartei 9, Nationalallherale 18, Freisinnige Vereinigung 3, Centrum 78, Freisinnige Volkspartei 0, Sozialdemokraten 25, Polen 12, Elsässer 6, Antisemiten 2, Dänen 1, Welfen 0, süddeutsche Volkspartei 4, Bund der Landwirthe 1, bei keiner Fraktion 1. Stichwahlen 169. An den Stichwahlen sind betheiligt: 52 Konserbative, 9 Bund der Landwirthe, 7 Reichspartei, 72 Nationalallherale, 30 Centrum, 77 Sozialdemokraten, 11 freisinnige Vereinigung, 35 freisinnige Volkspartei, 10 Polen, 16 Antisemiten, 8 Welfen, 1 Elsässer, 10 süddeutsche Volkspartei.

Harburg, 16. Juni. Der Handelsminister Febr. v. Lepisch, in Begleitung des Oberpräsidenten von Hennigsen, des Regierungspräsidenten von Colmar-Meyenburg, trafen gestern Nachmittag 5 Uhr hier ein und wurden von den Spitzen der Behörden empfangen. Die Herren fuhrten nach dem Hafen und unternahmen dann eine Dampferfahrt durch den Neherstieg, den Köhlbrand und den hiesigen Hafen. Abends 8 Uhr fand im Schützenpark ein Festessen statt.

### Russland.

Petersburg, 17. Juni. Der Kaiser und die kaiserliche Familie sind gestern von Gatschina nach Peterhof übergeföhrt.

Belgrad, 15. Juni. Die feierliche Eröffnungsfeierung der Klusjacht hat im Welfen des diplomatischen Korps unter Verlesung der Thronrede durch den König, verbunden mit der Vereidigung des Königs, im Theatergebäude stattgefunden. Die Hand auf das Evangelium legend, schwur der König, die Integrität des Landes zu wahren und streng gemäß der Verfassung zu regieren. Die Thronrede betont die maßgebende Bedeutung der neuen Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn für die wirtschaftliche und finanzielle Lage Serbiens und versichert, daß Serbien bestrebt sein werde, als Stätte des Friedens und friedlichen Fortschrittes auf der Balkanhalbinsel sich der Sympathien Europas würdig zu erweisen.

Paris, 16. Juni. Das freisprechende Urtheil im Panama-Prozess wird vom Publikum gleichgültig aufgenommen, und Cassagnac giebt in der „Autorité“ der allgemein vorherrschenden Meinung Ausdruck, indem er sagt, die Moral des ganzen Prozesses sei, daß man die kleinen Diebe hänge und die großen laufen lasse. Die Presse betont im Allgemeinen, der ganze Skandal falle nun mit doppelter Wucht auf seinen Urheber zurück.

Brüssel, 17. Juni. In Folge des Wahlsieges der deutschen Sozialisten sind auf belgischen Sozialistenlokalen rote Fahnen aufgehängt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Korv.-Kapt. Rosenbach, Masch.-Ing. Wogge, Lt. z. S. Seifertling, Feuerw.-Hauptmann Brandt. — Urlaub haben angetreten: Ober-Stubarzt i. R. Dr. Hübler nach Laibach, Oesterreich auf 8 Wochen, Masch.-Unt.-Ing. Wilschke auf drei Monate nach hier. — Torp.-Kapt. Feiler hat eine Dienstreise nach Wilhelm a. R. angetreten. — Der Verm.-Dir. Korv.-Kapt. z. D. Darmer, ist von der Dienstreise mit dem Postdampfer „Wilhelmshaven“ zurückgekehrt. — Masch.-Ing. Wogge hat die Geschäfte als Sect.-Ing. in Vertretung übernommen. Lt. z. S. v. Gesehr I Schaeffer und Unt.-Lt. z. S. v. Ref. Hagedorn sind zu einer achtwöchentlichen Übung an Bord von Schiffen der Wanderversiothe einberufen. — S. M. Torp.-Div.-St. „D 6“ ist am Sonnabend Nachmittag in Weheland eingetroffen und an demselben Tage wieder in See gegangen. — Ein Patent ihrer Erträge haben erhalten: Korv.-Kapt. v. Arentz, Wiltmer und Gohsauer, die Kaplts. v. Wittelsch, Beck, Meier III, Buchholz und Dänhardt, Masch.-Ing. Stiegel, Masch.-Unt.-Ing. Bogel, Morgenstern, Trümper und Bülling, Stabsarzt Dr. Peerenboom und Sel.-Leut. v. Ref. Segener.

### Pflicht.

Roman von C. Zoeller-Vionhardt.  
Nachdruck verboten.

#### (Fortsetzung.)

Die laute Männerstimme nebenan im Zimmer bestätigte seine Vermuthungen. Er wußte im nächsten Augenblick schon, wer es sein konnte, der mit herablassender Vertraulichkeit der geplagten Herrin dieses Hauses Trost anzusprechen suchte.

„Ja, meine Dame, unseres ist kein angenehmes Geschäft; man mußte kein Herz im Leibe haben, wenn man's nicht mitfühlte. Ueberall finstere Gesichter oder Thränen. So tapfer, wie Sie sich halten, begegnet es unsereinem nicht häufig. Ist denn alles hier von Ihrem Manne angeschafft? Haben Sie gar nichts Eingebrochenes, das Sie reklamiren könnten?“

Ein ersticktes Murmeln war die einzige Antwort.  
„Nun, Madame, ich hab's ja nur gut gemeint,“ sprach die laute Stimme wieder in beleidigtem Tone. „Ich hab Ihnen zu Ihrem Besten raten wollen. Die große Wohnung ohne Möbel ist doch unmöglich und bis zu Ostern würden Sie sie ja wohl behalten können, da die Gläubiger sie mitten in der Zeit doch wohl nicht vermiethet bekommen.“

Und mit einem neuen Ansat theilnehmender Menschenfreundlichkeit: „Haben Sie keine Verwandte, keine Freunde, die Sie auslösen möchten, damit Sie bis Ostern möbllirt vermiethen und die kostbaren Sachen in Ruhe auf der Kunstauktion zu Geld machen können? Wenn wir sie verauktioniren, gehen sie zu Scheuderpreisen weg, denn auf dergleichen versteht sich die Gesellschaft nicht, die zu uns kommt. Sie könnten sich noch ein hübsches Stümchen aus dem Schiffbruch retten.“

— Durch Befehl des Ob.-Kmds. ist bestimmt, daß der Masch.-Ing. Gantsch die Geschäfte des leitenden Ing. an Bord S. M. S. „Beowulf“ von dem Masch.-Unt.-Ing. Pannach zu übernehmen und sein Komdo. sofort anzutreten hat. Der Ing. Pannach ist zur hies. Werk. Indr. — Nach Auserdienststellung S. M. S. „Kaiserin Augusta“ sind der Masch.-Ing. Pflüging und der Pumpenmeister, Feuermeister Hamann zur Werk. Kiel Indr. — Der Kapit. Gehler ist als I. Mitglied der Waffen-Reparatur-Kommission der II. Matr.-Div. Indr. — Dem Lt. z. S. Blomeyer ist ein Nachurlaub bis zum 5. Juli d. Js. zur Wiederherstellung der Gesundheit innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs erteilt. — Der Kapit. Bruffatis ist an Stelle des erkrankten Kaplts. Gerd als I. Offizier an Bord S. M. Nacht „Hofenszollen“ Indr. für den Exeren ist der Kapl. Netze als Navigations-Offizier an Bord S. M. S. „Baben“ Indr. — S. M. Torp.-Div.-St. „D 2“ stellt als Stammbot der VI. Torpedo-Division (Keseve) am Dienstag, den 20. d. Mts. mit Jaggenparade in Dienst und beginnt daran anschließend mit Formirung der VI. Torpedoboot-Division (Keseve). Das hierfür designirte Personal ist dem Komdo. heute Nachmittag 3 Uhr überwiefen.

— Kiel, 16. Juni. Se. K. Hoh. Prinz Heinrich unternahm heute Mittag mit der Prinzessin Heinrich und dem Prinzen Waldemar an Bord der Segelyacht „Freue“ eine Fahrt in See und kehrte gegen 6 Uhr zurück. Während ihrer Königl. Hoh. Prinzessin Heinrich und Prinz Waldemar in das Schloß zurückkehrten, setzte der Prinz die Fahrt fort.

— Berlin, 17. Juni. Se. Maj. der König haben Allerhöchstdigst geruht, dem Geheimen Admiralitätsrath Dietrich, vortragenden Rath im Reichs-Marineamt, Chefkonstrukteur der Kaiserlichen Marine, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

— Berlin, 18. Juni. Anlässlich der Anwesenheit der beiden deutschen Kadettenschulschiffe „Stoß“ und „Stein“ in Stockholm findet heute im Welfen Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Schweden im königlichen Lustschloß Drottningholm ein Festmahl statt, zu welchem Einladungen an die Kommandanten und Offiziere der beiden Schiffe, sowie an den deutschen Gesandten, Grafen v. Wedel, und das Gesandtschafts-personal ergangen sind. Außerdem werden an dem Diner theilnehmen der Kronprinz von Schweden, die Prinzen Karl und Bernadotte, der Minister des Auswärtigen, der Kriegs- und der Marine-Minister, sowie eine Anzahl höherer schwedischer Offiziere.

— Cuxhaven, 19. Juni. Am Sonnabend sind in Cuxhaven die beiden bisher noch nicht aufgefunden gewesenen Leichen der auf so traurige Weise verunglückten Matr.-Art. Schlunz und Jahnmarkt angetrieben. Die Beerdigung derselben findet heute unter Bethelligung der ganzen Garnison statt. Da die beiden genannten Leute Katholiken waren, ist der latholische Pfarver aus Stade zur Beisehung gebeten. Die dritte Leiche wurde bei dem Unglücksfall f. St. sofort gefunden.

— Stockholm, 17. Juni. Der König besuchte heute die beiden deutschen Schulschiffe „Stoß“ und „Stein“ und verweilte eine Stunde an Bord derselben. Die Seeoffiziersgesellschaft hat für heute die deutschen Offiziere und eine Anzahl Kadetten zu einem Ausflug nach Salthöbaden in der Nähe von Stockholm eingeladen. Die Rückkehr ist auf 7 Uhr festgesetzt.

— London, 17. Juni. An Bord des Schiffes „Formidable“ plagierte eine Kanone, 2 Mann wurden getödtet.

### Local.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Am 28. d. Mts. trifft der Oberst Augustin zur Inspektion von Befestigungsanlagen hier ein.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Der Masch.-Unt.-Ingenteur Velpold ist zu seiner Information in Electrotechnik zum Besuche der Fabriken von Schuchert in Nürnberg und Siemens & Halske in Berlin für die Zeit vom 22. Juni bis 20. Juli d. Js. kommandirt.

Wilhelmshaven, 19. Juni. S. M. Av. „Grille“ ist

am Sonnabend Nachmittag in Vorkum eingetroffen und beachtete heute wieder von dort in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 19. Juni. „S 23“ und „S 6“ sind am Sonnabend in Westemünde eingetroffen und beabsichtigten heute wieder von dort in See zu gehen. — „D 6“ ist Sonnabend Nachmittag hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Das Ablösungs-Kommando für S. M. „Buffard“ und „Sperber“ wird mit dem am 5. Juli cr. fahrplanmäßig von Bremerhaven abgehenden Reichspostdampfer des Nordd. Lloyd's befördert werden. Die dem Transport mitzugehenden Güter sind der Rheberei nach Zahl, Gewicht und Raumgehalt spätestens 8 Tage vor Abgang des Dampfers anzumelden und müssen 4 Tage vor der Abfahrt des Dampfers frei Weferbahnhof Bremen eintreffen.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Zu Versuchszwecken ist eine gestreift angefarbene, hölzerne im Wasser aufrecht stehende Sphäre Nr. 720 W. vom Feuererschiff „Münser Sand“ 200 m entfernt in 10 m Wassertiefe ausgelegt. Die Sphäre ist bei mittlerem Wasserstande 14 m über Wasser.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Die Geschäftsstunden der Stationskasse sind in die Zeit von 8 Uhr Morgens bis 2 1/2 Uhr Nachm. verlegt, unter Beibehaltung der Zahlstunden von 9 Uhr bis 12 Uhr Vorm. Pause findet von 12—12 1/2 Uhr statt.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Der englische Kreuzer „Hearth“, welcher zum Fischereischutz verwendet wird, ist gestern zu zweitägigem Aufenthalt in Helgoland eingetroffen.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Seitens der englischen Regierung sind zur Ausübung des Fischereischutzes in der Nordsee und dem Kanal für diesen Sommer folgende Kriegsschiffe bestimmt: Kreuzer Hearth, Brangler, Seaman, Active, Hoje, Beaver und Frances, sowie die Kanonenboote Bullfrog, Stregh und Grappler.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Zum offiz. Kriegesfest in Aurich (s. Aurich), hatten sich von hier, wie schon mitgetheilt, der Krieger- und Kampfgenosfen-Verein, sowie der Veteranen-Verein begeben. Dieselben legten die Strecke von hier nach Aurich in 4 Pflaffen bezw. Barlassen zurück und waren recht befrledigt über den Verlauf des Festes wie der Fahrt.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Sämtliche hies. Schulen blieben heute Nachmittag wegen großer Hitze geschlossen.

Wilhelmshaven, 16. Juni. In der am Sonnabend abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung unseres Männerturnvereins „Jahn“ wurden zu dem am 1. 2. u. 3. Juli in Oternburg stattfindenden Kreisturnfeste die Herren Wilmann, Gerling, Raschdorf und Fricke als Delegirte ernannt. Als Festtheilnehmer meldeten sich ungefähr 30 Mitglieder und werden die Festbänder Tisch- und Wohnungsarten in den nächsten Tagen zur Veranschlagung gelangen. Das Festprogramm ist wie folgt aufgestellt: Am 1. Juli nachm. 4 1/2 Uhr Turntag in der Harmonie und Sitzung des Kampfsgerichts. Abds. Beisammensein im Schützenhof zur Wunberburg. Am 2. Juli mrgs. 8 Uhr Wetturnen u. Musterregimenten mrgs. 1 Uhr Festessen im Schützenhofe (Gedeck 1,50 M.) ohne Weinzwang. — Nachm. 3 Uhr Festzug durch die Hauptstraßen des Ortes, Vorüberzug beim Großh. Schloß und Palais in Oldenburg und Marich zum Festplatz. Nachm. 4 1/2 Uhr Freilübungen und allgemeines Regenturnen, Vorführung turnerischer Spiele u. Vertändigung der Sieger und Vertheilung der Ehrenkränze. Abends 8 Uhr Konzert im Festgarten, Festball in 2 Sälen. Am 3. Juli wird eine Turnfahrt mittels Extrazuges nach Rastede unternommen. Dasselbst Spaziergang durch den Schloßgarten, den Großh. Park, vorbei an „Gut Barghorn“ nach dem 1 1/4 Stb. entfernt belegenen Dorfe Voyer-

Worten langsam umgewandt. Jetzt schauten sie sich wie erstarrt in die erblästen Gesichter.

„Aha!“ schrie er auf.

Taumelnd griff sie mit beiden Händen in die wallenden Portieren, um dort Stütze zu suchen.

#### II.

Die Kleine, die, den Finger im Mund, bisher ein vergedlich nach Verständniß ringender Zuhörer von der Schwelle aus gewesen, sah ihre Mama wie in Ohnmacht wanken und stützte vorwärts, ihr schwächliches Schulterchen unter deren Arm schleudend. Aber schon hatte Frau Aha mit gewohnter Beherrschungskraft sich aufgestafft.

„Welche Ueberrafung, Herbert!“

Der Gesichtsausdruck, der diese Worte begleitete, war ein trübes mattes Aufleuchten der Freude nur, und ein melancholisches Zucken des entfarbten Mundes, dessen schwellende Lippen einst so anmuthsvoll gelächelt.

„Wollen Sie Ihrem Freunde gestatten, die Sachen mit dem Herrn da zu ordnen, damit — damit —“ er stockte und setzte schnell gefaßt, als er das flammende Roth ihr bis unter die Haarswellen gestiegen sah: „Damit wir das Weberseihen nachher in Ruhe feiern können; denn ich hatte keine Ahnung, als ich für jemand anders eine komfortable Wohnung suchte, daß ich Ihnen hier begegnen würde. Darf ich im Interesse meines Auftraggebers mit dem Mann da schnell die geschäftliche Verhandlung irgendwo zu Ende führen?“

Mit einer Verbeugung gegen Aha folgte er dem Manne nach, der hier Bescheid wissen mußte, denn er ging ihm voraus durch ein prachtvolles Speisezimmer in ein äppig im orientalischen Geschmack gehaltenes Rauch- oder Petrenzimmer.

(Fortsetzung folgt.)

berg. Frühstückspause im Rühemannschen Gasthause daselbst u. dann Rückmarsch an „Gut Vog“ vorbei nach Rastede. Hier findet um 2 Uhr ein Festessen im „Hotel Nemann“ statt, dem sich ein Gartenkonzert anschließt. Tanz und gemütliches Beisammensein bis zum Abgang der Abendzüge werden dann das Fest beschließen.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Mit dem heutigen Tage hat in der hiesigen Militärschwimmhalle der Unterricht begonnen. In Tuzhaben werden die dort garnisonierenden Mannschaften in der Privatbadeanstalt im Schwimmen ausgebildet.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Die Verkehrs-Einnahmen der Oldenburgischen Eisenbahnen (ausschl. Oldenburg-Wilhelmshaven) betragen nach vorläufiger Ermittlung: im Mai 1893 451,699 M., im Mai 1892 441,244 M. Mehreinnahme 1893 10,455 M. Vom 1. Januar bis Ende Mai 1893 2,010,307 M., Mai 1892 1,957,362 M. Mehreinnahme 1893 52,945 M. Für die Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittlung vereinnahmt: im Mai 1893 90,564 M., im Mai 1892 69,592 M. Mehreinnahme 1893 20,972 M. Vom 1. Januar bis Ende Mai 1893 356,386 M., Mai 1892 310,245 M. Mehreinnahme 1883 46,141 M.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Zu den braven offizielichen Gemeinden, welche am 15. Juni dem volksparteilichen Rechtsanwält Hade in Leipzig die allein richtige Duitung erteilt, d. h. überhaupt keine Stimme für ihn abgegeben haben, treten außer den bereits in letzter Nummer genannten nach Bagband (101 für Kruse), Hatshausen (100 für Kruse), Lübbertsfehn (74 für Kruse), Engerhase (105 für Kruse), Uvende (81 für Kruse). Auch diesen Gemeinden sollen wir unsere vollste Hochachtung.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Das Wahlergebnis in unserem Kreise ist nach den hiesigen hier eingetroffenen offiziellen Ermittlungen glänzender ausgefallen, als wir erwartet, und wenn auch unser Kandidat nicht mit 3000 Stimmen Majorität, wie es anfänglich den Anschein hatte, gefiegt hat, so hat er immerhin doch 2000 Stimmen über die absolute Majorität erhalten. Fürwahr, ein wahrhaft glänzendes Resultat gegenüber den rastlosen Bemühungen und Aufwiegeleiten der viel versprechenden aber nicht bleibenden sozialdemokratischen Partei, ein Resultat, an dem sich manche unserer Nachbarkreise ein Beispiel nehmen könnten. „Einigkeit macht stark!“ Das haben wir wiederum von Neuem erfahren. Nicht nur Nationalliberale gaben ihre Stimmen Dr. Kruse, sondern auch ehemalige Sezessionisten (Klaxer — Finje), ferner Konserwatve, Agrarier, Reichsparteiler. In Bremen, wo sich gleichfalls sämtliche staatsbehaltenden Parteien auf einen Kandidaten einigten, wurde der Wahlkreis im ersten Ansturm den Sozialdemokraten entrisen mit einer Majorität von 5000 Stimmen. Ein ähnliches Resultat würde in den beiden Oldenburger Wahlkreisen erzielt worden sein, wenn man im ersten die Kandidatur Richter, im zweiten die von Siemens aus dem Spiel gelassen hätte. Die an anderer Stelle mitgetheilten genauen Ziffern über das Resultat in unserem Wahlkreise ergeben, daß im Ganzen abgegeben wurden 13 971 Stimmen. Hieron entfielen auf Herrn Sanitätsrat Dr. Kruse in Nordney 9077 (1890: 6464), auf Herrn Rechtsanwält Hade in Leipzig 3852 (1890: 7094) und auf Herrn Buchdrucker Hug 929 (1890: 543) Stimmen. Die Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen betrug jetzt 13 971 gegen 14 101 im Jahre 1890, ist also im Wesentlichen dieselbe geblieben. Da in unserer Stadt die Vertheilung jetzt härter war, als vor 3 Jahren, muß die geringe Differenz wohl auf das Land vertheilt werden. Was unser Wahlkreis einschließt, der eine nicht unberächtliche Arbeiterzahl aufweisenden Stadt Wilhelmshaven das charakteristische Gepräge gegenüber Kiel und Danzig, gegenüber den oldenburgischen Kreisen, ja gegenüber dem ganzen übrigen Reich aufbrückt, ist die sehr schwache Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen. Wir haben uns in dieser Beziehung, Dank dem ruhigen und gesunden Sinn unserer Bevölkerung, Dank ihrer ehrenhaften Gesinnung und ihrer Intelligenz sehr wacker gehalten. Wir erwähnen schon, daß trotz der zunehmenden Bevölkerung, trotz des Nachwuchses der 3 letzten Jahresklassen — junge Leute werden bekanntlich am leichtesten von den sozialistischen Schreibern hypnotisirt — und trotz der ausgeblühten Redefreiheit der Zuwachs an sozial. Stimmen in unserer Stadt von 1890—1893 nur 160 betrug gegen 217 in den Jahren 1887—1890. Das ist doch ein offenkundiges Zurückweichen der sozialistischen Fluthwelle. Und wie steht es im ganzen Kreise? Wir hatten vor der Wahl Hug von vorneherein 1000—1200 Stimmen zugebilligt. Herr Hug fühlte sich auch schon als zukünftiger Vertreter von Wilhelmshaven im Reichstag. Und was hat er erleben müssen? Eine jämmerliche Niederlage! Noch nicht einmal auf 1000 Stimmen — von 14 000 Wählern — hat er es trotz der rührigsten und unermüdlichsten Wühlerei, trotz Flugblättern und Wahlreden bringen können. Wenig über 900 Stimmen hat Herr Hug bekommen. 1890 hatte er 543 für sich gewonnen. Das Mehr beträgt also im Ganzen 386 Stimmen. Was wollen diese gegenüber den 2000 bedeuten, die Kruse mehr erhielt? Bringt man übrigens von dem Zuwachs von 386 den Wilhelmshavener Antheil von 160 in Abzug, so bleiben für den übrigen Wahlkreis 226 Stimmen auf 12 000, die dort abgegeben wurden, d. h. noch nicht einmal 2%. So sieht die Sozialdemokratie in unserem Wahlkreise aus, in dem man ihre ganze Hohlheit, ihre Vertheilung der Massen, ihre prahlreiche Schreierei längst erkannt hat. Jeder vernünftige und denkende Arbeiter wird sich von der Sozialdemokratie, die ihm nur die mühsam erparten Groschen abnimmt, ohne ihm das Mindeste zu bieten, abwenden. Das, was der Staat heute an Versicherungen insbesondere was die Marine-Verwaltung für die Werftarbeiter thut, kann das sozialistische Zuchtthaus nie und nimmermehr leisten, das mögen sich alle ruhig denkenden Arbeiter gesagt sein lassen!

Wilhelmshaven, 19. Juni. Gestern Morgen badete ein 12jähriger Schulknabe ohne Erlaubnis in der Tade unweit des Fort Heppens. Der Ebbstrom war so stark, daß der Knabe, obwohl er sich heftig dagegen wehrte, mit fortgerissen wurde. Der Unglückliche wäre gewiß ertrunken, wenn nicht rechtzeitig der in der Nähe befindliche Werftmatrose St. (Hinterstraße) in das Wasser gesprungen und den bereits Bewußtlosen mit eigener Lebensegeister dem sicheren Tode des Ertrinkens entrisen hätte.

Wilhelmshaven, 17. Juni. Bei der Zwangsversteigerung eines Grundstücks gehen, nach einem in Uebereinstimmung mit der früheren Judikatur des Reichsgerichts ergangenen Urtheil des Reichsgerichts, V. Eblissenatz, vom 18. März 1893, nicht bloß das Grundstück allein, sondern auch die auf demselben vorhandenen beweglichen Sachen, sofern sie der Eigentümer des Grundstücks zum Zubehör desselben berechtigt hat, durch den Zuschlag in das Eigentum des Erfinders über, auch wenn das Eigentum an denselben zur Zeit des Zuschlags dem Eigentümer des Grundstücks nicht zuzustand.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Die bewußte Verschweigung der Schwammverdrängtheit eines Hauses seitens des Verkäufers dem Käufer gegenüber berechtigt nach einem Urtheil des Reichsgerichts, V. Eblissenatz, vom 22. April 1893 im Gebiet des Preuß. Allg. Landrechts den Käufer zum Rücktritt vom Kaufvertrage wegen Betruges.

Vant, 18. Juni. Auf dem Schützenfestplatz wurde heute unter Leitung des hiesigen Geflügelzucht-Vereins die erste Großgeflügel-Ausstellung des Verbandes Oldenburger Geflügelzucht-

Veretine eröffnet. Der Festplatz selbst trug das von den Schützenfesten her gewohnte Gepräge. Caroussells, Pfefferluchebuden, Restaurationen- und Tanzzelte umfäumten in zwei Reihen den Platz und boten dem nach Hunderten zusammenströmenden Publikum Gelegenheit, sich nach besten Kräften zu amüsiren. Für die Ausstellung selbst war eine eigene hölzerne Halle mit aufstehender Thürmpyramide erbaut worden, die, wie wir hören, auch für die Zukunft auf dem Platz verbleiben soll. Die größere Hälfte der Halle war für die Ausstellung reservirt, die kleinere diente der Erholung des Publikums. Die Anordnung in der Ausstellungshalle war so getroffen, daß rings an den Wänden die Käfige für Hühner, auf den Längstafeln in der Mitte die für Tauben, ferner Ehrenpreise, Geräthschaften, Literatur u. aufgestellt war. In einer Nebenabtheilung sah man die Sing- und Ziervögel. Der Eröffnung der Ausstellung ging die Prämimirung voraus. Dieselbe wurde vorgenommen von den Herren Bürgermeister Schetter-Wildeshausen und Bernhalm aus Oldenburg (für Hühner), Tebbenjohanns-Oldenburg (für Tauben), Apotheker Johannsen (für Sing- und Ziervögel.) Ueber Geräte usw. urtheilte das gesammte Preisrichterkollegium unter Vorsitz des Herrn Lehrers Genter aus Leer.

Die Ausstellung war von mehr als 100 Ausstellern — meist aus dem Großherzogthum Oldenburg besetzt. Ausgestellt waren: a) von Hühnern: Cochins, Brahmas, Langshans, Plymouth-Rocks, Wyandottes, Sprengelshühner, Lachshühner, La Fleche, Houdans, Creve Coeur, Holländer (Polen), Phönix, Spanier, Minorca, Andalusier, Italiener (31 Stämme), Kammelschloher, Salenfelder, offizielliche Wäden (Todtleger), Zwerghühner, Bantams, Peking-Bantams, Japanesen, Sapanen, Stebenbürger Nacthähle und vier Stämme Kreuzungen; b) von Tauben: Mövchen, Kröpfer, Zümmler, Schwalben, Perrücken, Trommeltauben, Brieftauben, außerdem Mohrenköpfe, Staarenhäse, Eistauben, Purzler, Gelschuppen, schwarze Calotten- und Pfautauben. — Von Singvögeln waren namentlich Kanarienvögel und Hohlspelzer, dann 20 verschiedene Arten, eine kalkifornische Schopfwachtel, von Ziervögeln mehrere Papageien, Nachttauben und viele andere hübsche Arten ausgestellt. Wassergeflügel war nur spärlich vorhanden. Unter den Geräthen und Gefäßen erweckte bei Weitem das meiste Interesse der in der Ecke nach dem Eingang zum Festplatz aufgestellte Brutofen mit selbstthätiger Wärmeregulirung. Der etwa 1/2 Meter im Cubus haltende Brutkasten besteht aus 2 Abtheilungen. Die untere enthält neben einander geschichtet 50 Eier, die obere einen Troctenraum und außerdem das Gefäß mit dem auf 500 erwärmten Wasser. Letzteres wird auf dieser Wärme erhalten, durch eine seitlich angebrachte Lampe, von der aus Röhren nach dem Kasten gehen. Durch die am Apparat angebrachten Glasröhren ist es jedem Besucher möglich, das Ausstrichen der Röhren vom Anpuden des Eies bis zum völligen Auskriechen aus demselben genau zu beobachten. Die Prämimirung nahm folgenden Verlauf:

I. Die beiden goldenen Medaillen, je einen Ehrenpreis und einen ersten Preis erhielten die Herren Thierarzt Meyer-Wilhelmshaven für Nr. 28 (1 Stamm vorjähriger Gold-Wyandottes-Hühner) und Herr Feuermeister Müll-Wilhelmshaven für Nr. 19 (1 Stamm gelberbarte Plymouth-Rocks). Die silberne Medaille erhielt Herr Höfer-Oldenburg für 1 Stamm Goldsapanen.

Ehrenpreise wurden zuerkannt den Herren Thomsen-Sanderbüsch, Baumelster-Varel, Höfer-Oldenburg, Carstens-Zever, Jämmerlich für Hühner; ferner Kenlen-Wilhelmshaven, Bernhalm-Oldenburg, Tierntanz-Oldenburg für Tauben — Weiter erhielten Preise:

A) Für Hühner:  
Den ersten Preis: Thomsen-Oldenburg, Baumelster-Varel, Carstens-Zever, Hübner-Heppens, Diers-Oldenburg, Hemme-Leer, Uchtmann-Oldenburg, Giffeljohannes-Varel, — den zweiten Preis: Ludwig-Vant, Bischoff-Wilhelmshaven, Ratenlamp-Bremen (2 mal), Gehrels-Oldenburg, Diers-Zever, Oden-Varel, Steljes-Wilhelmshaven, Hyl-Leer, Kleen-Leer, Hollert-Oldenburg, Hülte-Westerfede, Uchtmann-Oldenburg, Dettmers-Tossens, — den dritten Preis: Oden-Wittmund, Wichmann-Varel, Dr. Nierblind-Wilhelmshaven, Lohede-Wilhelmshaven, Freerichs-Sedan, Schumann-Vant, Tangen-Oldenburg, Uchtmanns-Zever, Pulow-Wilhelmshaven, Giebel-Wilhelmshaven, Carstens-Vant, Behne-Oldenburg (zwei mal), Ehlebracht-Bremen, Bodenroth-Vant, Kleen-Leer, Hegeler-Oldenburg, Struthof-Westerfede, Hollert-Oldenburg, Geflügelverein Vant, Uchtmann-Oldenburg, Jürgens-Heppens, Burghard-Oldenburg, Moran-Oldenburg, Freerichs-Zever.

Lobende Anerkennungen erhielten: Kleen-Leer, Oden-Wittmund, Seeger-Zever (2 mal), Junke-Varel, Saloro-Zever, Marichs-Westerfede, Vant Geflügelverein, Zöhnte-Vant, Nemecher-Wilhelmshaven, Lufsen-Varelerholz, Oden-Wittmund. Die silberne Medaille auf Gesammtleistungen erhielten: Kleen-Leer, Höfer-Oldenburg und Uchtmann-Oldenburg. Die goldene Medaille erhielten außer den beiden oben genannten Herren noch Wichmann-Varel (rebhuhnfarbige Italiener), Heers-Wilhelmshaven (Vogelkäfig aus Laubsägearbeit), Warns-Dangast für gedörrte Granat.

Für Tauben:  
Ehrenpreise erhielten: Tierntanz-Oldenburg, Bernhalm-Oldenburg, Kenlen-Wilhelmshaven. Den ersten Preis erhielten: Tierntanz-Oldenburg (mehrere), Bernhalm-Oldenburg; den zweiten Preis: Kenlen-Wilhelmshaven (2 mal), Tierntanz-Oldenburg (2 mal), Jaentich-Oldenburg, Reich-Wilhelmshaven, Kenlen-Oldenburg, Maß-Wilhelmshaven, Schumann-Vant.

Lobende Anerkennung erhielten: Jaentich-Oldenburg (3 mal), Reich-Wilhelmshaven, Carstens-Zever, Maß-Wilhelmshaven, Schumann-Vant (3 mal), Steljes-Varel, Vogemann-Varel, Warns-Dangast, Dr. Nierblind-Wilhelmshaven, Tierntanz-Oldenburg, Neumann-Vant.

C. Für Sing- und Ziervögel:  
Es erhielten den ersten Preis: Günther-Wilhelmshaven (2 mal), Ignatius-Wilhelmshaven, Weidle-Varel, Hyl-Leer. Außerdem bekam Herr Tebbenjohanns die goldene Medaille sowie einen Ehrenpreis von 20 M. für den besten zerlegbaren Ausstellungsflügel.

Wahl-Resultate.  
Weitere Wahlresultate im 2. Hannov. Wahlkreis: Kreis Aurich.

	Dr. Kruse.	Hacke.	P. Hug.
Blaggenburg, Pfalzdorf	29	35	—
Sandhorst, Tannenhausen	48	60	12
Gozium, Rahe, Kirchdorf	77	53	10
Wallinghausen, Egels	53	32	—
Walle	82	28	12
Wiefens	60	4	—
Nigrofehn	170	40	28
Vagband	101	—	—
Spekerfehn	163	12	—
Timmel	79	2	—
Hatshausen	106	—	—
Mitte- und Westgrofehn	112	4	—
Lübbertsfehn	74	—	—

Westende	94	26	—
Zilverfehn	57	10	1
Diers- und Westfander	27	9	—
Schrum	54	17	—
Engerhase	105	—	—
Theene	74	10	—
Uvende	81	—	—
Münkeboe	123	9	—
Victorbur, Moor Dorf	139	13	—
Wedekapel, Wieboldsbur	84	5	—

Kiel, 17. Juni. Der hiesige Wahlkreis, der bisher von Prof. Hänel (stett.) vertreten wurde, ist an die Sozialdemokratie verloren gegangen. Kiel wird fortan durch einen Fremden, Drechsler Legien aus Hamburg vertreten sein. Derselbe hat nur wenige Stimmen über die absolute Majorität erhalten und würde in die Stichwahl gekommen sein, wenn alle reichstreuen Wähler ihre Pflicht gethan hätten. 4000 Wähler von 17 000, also betnahe 25%, find der Wahlurne fern geblieben.

Aus der Umgegend und der Provinz.  
Aurich, 18. Juni. Begünstigt vom prachtvollsten Festwetter wurde hier gestern und heute das 9. offizielliche Kriegesfest gefeiert. Es nahmen an demselben 37 Vereine mit etwa 1600 Kriegern Theil. Die Stadt prangte im schönsten Festschmuck; prächtige Ehrenparaden, Laubgewinde an fast allen Häusern, festlich decorirte Schaufenster und sehr reicher Flaggenschmuck zeigten die allgemeine Bethheiligung an diesem Feste. Der Festzug, geführt von zwei herrlichen Erbsen in mittelalterlicher Tracht, gestaltete sich großartig. Am Feste nahmen etwa 1500 Personen Theil, darunter die Spitzen sämtlicher hies. Behörden. Das mit großer Begeisterung ausgenommene Kaiserjoch sprach Regierungspräsident Graf Stolberg. — Aus den Berathungen der Vereinsvertreter haben wir Folgendes hervor: Regierungspräf. Gr. Stolberg soll um die Uebernahme des Ehren-Präsidentiums für den offir. Kriegesbund angegangen werden. Der Herr Graf hat heute sich hierzu bereit erklärt. Als Fester für 1895 wurde Emben gewählt. Die aussehende Bundespräsident Professor Gräfer = Emben wurde wiedergewählt, als Vizepräsident wurde für den verstorbenen Kaufmann Fescher-Norden der Oberlehrer Dr. Süde-Norden neugewählt.

Emden, 12. Juni. Ueber die Emdener Heringsfischerei weiß der „S. C.“ Folgendes zu berichten: Dieser Tage fuhr die letzte Abtheilung unserer Heringslogger auf die erste diesjährige Fangreise aus. Damit ist die durch den Zuwachs von 2 neuen Fangzeugen bereits auf die stattliche Zahl von 20 Schiffen gebrochene Flotte wieder auf See. Hoffentlich fallen Fang und Geschäft in diesem Jahre ebenso günstig aus, wie im vergangenen Jahre. Hinsichtlich der letzteren ist bemerkenswerth, daß die Emdener Heringsfischerei-Gesellschaft dadurch in die Lage versetzt wurde, das von der Reichsregierung seit mehreren Jahren zinslos geliehene Darlehen zu 150000 Mark wieder zurückzahlen zu können. Die jetzige Flotte ist etwa 20 Jahre so zu sagen als erste und einzige im Deutschen Reich im Betriebe befindliche Heringsfischerei hat früher fast alljährlich mit Mißerfolgen zu rechnen gehabt und läßt nun die seit einigen Jahren eingetretene Wendung zum Bessern die Hoffnung rechtfertigen, daß sie nunmehr einer günstigen Zukunft entgegengeht. — Der in diesem Jahre als Anfang der Dampfhochseefischerei in Betrieb gesetzte Fischdampfer „Primus“ hat bisher auch gute Erfolge zu verzeichnen. In 23 Fangreisen hat etwa 350000 Pfd. verschiedener Fische angebracht, die zumest, unmittelbar aus See kommend, durch die hiesigen Fischhandlungen in das Inland weitergefaßt wurden. Es steht wohl zu erwarten, daß auch bei dieser Fischerei bald eine Vergrößerung der Flotte erfolgen wird.

Bremen, 16. Juni. Aus Anlaß des gestrigen Sieges der liberalen Partei (Freie ist für die Militärvorlage) in Bremen haben heute sämtliche Schiffe der hiesigen Dampfergesellschaften Flaggenschmuck angelegt.

Bremen, 16. Juni. Dem neuerwählten bremischen Reichstagsabgeordneten, Herrn Hermann Frese, wurden noch am Donnerstag Abend die Glückwünsche seiner Freunde durch eine Deputation mit Herrn Dr. Buff an der Spitze überbracht, die ihn dann zu einem von den vereinigten liberalen Parteien im Thivol veranstalteten Commerc entführte. Brausender Jubel empfing den sich gleich aus dem Wahlkampf hervorgegangenen. Herr Frese nahm auch das Wort und sprach in kurzen, bewegten Worten den Wählern seinen innigsten Dank aus, indem er sagte: Sie alle, meine Herren, haben in außerordentlichem Maße, Zeder nach seinen Kräften, das Fröge in hochanerkennender Weise für das Resultat der heutigen Wahl gethan, durch welche das echt liberale Bürgerthum wieder zu seinem Rechte gelangt ist. Die Hauptfrage aber bei Allem ist und bleibt, daß die vereinigten Liberalen auch fernerhin vereint bleiben, zum Glück und Segen unseres geliebten deutschen Vaterlandes. (Zubehnder Beifall.) Was meine Mission anbelangt, meine Herren, so wiederhole ich hier nochmals, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, dafür zu wirken, daß das in Erfüllung geht, wofür zu wirken ich meinen Wählern versprochen habe. (Stürmischer Beifall.) Meine Herren! Sie werden es begreifen, daß ich bei der mich heute Abend überwältigenden Erregtheit mich kurz fasse und meine Herzensempfindungen in dem Rufe zum Ausdruck bringe: Hoch lebe unser deutsches Vaterland, Hoch Kaiser und Reich! — Nachdem dann auch Herr Frese ein jubelndes Hoch gebracht war, nahm das Wort Herr Wilhelm Frahm, und fügte derselbe u. A. Folgendes aus: Wir verdanken unseren heutigen Erfolg der energischen Mitwirkung aller Derjenigen, die uns mit nie gekanntem Eifer in diesem Wahlkampf zur Seite gestanden haben, wir verdanken ihn aber auch, und das möchte ich hier ganz besonders hervorheben, der besseren Einsicht und der Zustimmung eines großen Theils unserer Arbeiterbevölkerung, denn der Zuwachs von unten ist es, der unsern Wahlsieg so glänzend gestaltet hat (Bravo) und das, meine Herren, soll den bremischen Arbeitern, die damit anerkannt haben, daß sie Fleisch sind von unserm Fleisch und Bein von unserm Bein, nicht unversehrt bleiben. Meine Herren! Ich bitte Sie, allen denen, die uns in diesem Wahlkampf zur Seite gestanden haben, vor Allem aber auch den Arbeitern, die den Muth gefunden haben, sich zu uns zu bekennen, ein freundliches, herzliches Hoch auszubringen! Sie leben hoch!

Bremen, 18. Juni. Am Eingang zum Rathskeller spielten sich am Donnerstag Abend wüste Scenen ab. Ein Herr wurde beim Verlassen des Rathskellers von einem hinter dem einen Thürflügel stehenden Mann, der Kleidung nach Dienstmacht, mit dem Fuße in die Sette getreten. Als er sich das verbat mit den Worten: „Wie kommen Sie dazu, ich habe Ihnen doch nichts gethan“, wurde ihm von anderer Seite eine zerbrochene Bierflasche ins Gesicht geschleudert, wodurch er eine klaffende Wunde auf der Wade erhielt, welche heftig blutete; zugleich stürzte eine große Anzahl Knoddes auf ihn ein, gegen welche er den Eingang zum Rathskeller vertheidigen mußte. Auch einigen anderen Herren, welche ihm zur Hilfe eilten, erging es nicht viel besser und nur mühsam konnten die Sorgen vom Eindringen in den Keller zurückgehalten werden, bis es schließlich gelang, die Thür zu schließen, worauf sich dann die Wuth des Pöbels gegen diese und über denselben befindliche Fenster richtete, in welchem auch nicht eine Scheibe heil blieb. Bei den Krampfen wurden an verschiedenen Straßen große Spiegelgehben

Bremen, 18. Juni. Am Eingang zum Rathskeller spielten sich am Donnerstag Abend wüste Scenen ab. Ein Herr wurde beim Verlassen des Rathskellers von einem hinter dem einen Thürflügel stehenden Mann, der Kleidung nach Dienstmacht, mit dem Fuße in die Sette getreten. Als er sich das verbat mit den Worten: „Wie kommen Sie dazu, ich habe Ihnen doch nichts gethan“, wurde ihm von anderer Seite eine zerbrochene Bierflasche ins Gesicht geschleudert, wodurch er eine klaffende Wunde auf der Wade erhielt, welche heftig blutete; zugleich stürzte eine große Anzahl Knoddes auf ihn ein, gegen welche er den Eingang zum Rathskeller vertheidigen mußte. Auch einigen anderen Herren, welche ihm zur Hilfe eilten, erging es nicht viel besser und nur mühsam konnten die Sorgen vom Eindringen in den Keller zurückgehalten werden, bis es schließlich gelang, die Thür zu schließen, worauf sich dann die Wuth des Pöbels gegen diese und über denselben befindliche Fenster richtete, in welchem auch nicht eine Scheibe heil blieb. Bei den Krampfen wurden an verschiedenen Straßen große Spiegelgehben

Bremen, 18. Juni. Am Eingang zum Rathskeller spielten sich am Donnerstag Abend wüste Scenen ab. Ein Herr wurde beim Verlassen des Rathskellers von einem hinter dem einen Thürflügel stehenden Mann, der Kleidung nach Dienstmacht, mit dem Fuße in die Sette getreten. Als er sich das verbat mit den Worten: „Wie kommen Sie dazu, ich habe Ihnen doch nichts gethan“, wurde ihm von anderer Seite eine zerbrochene Bierflasche ins Gesicht geschleudert, wodurch er eine klaffende Wunde auf der Wade erhielt, welche heftig blutete; zugleich stürzte eine große Anzahl Knoddes auf ihn ein, gegen welche er den Eingang zum Rathskeller vertheidigen mußte. Auch einigen anderen Herren, welche ihm zur Hilfe eilten, erging es nicht viel besser und nur mühsam konnten die Sorgen vom Eindringen in den Keller zurückgehalten werden, bis es schließlich gelang, die Thür zu schließen, worauf sich dann die Wuth des Pöbels gegen diese und über denselben befindliche Fenster richtete, in welchem auch nicht eine Scheibe heil blieb. Bei den Krampfen wurden an verschiedenen Straßen große Spiegelgehben

Bremen, 18. Juni. Am Eingang zum Rathskeller spielten sich am Donnerstag Abend wüste Scenen ab. Ein Herr wurde beim Verlassen des Rathskellers von einem hinter dem einen Thürflügel stehenden Mann, der Kleidung nach Dienstmacht, mit dem Fuße in die Sette getreten. Als er sich das verbat mit den Worten: „Wie kommen Sie dazu, ich habe Ihnen doch nichts gethan“, wurde ihm von anderer Seite eine zerbrochene Bierflasche ins Gesicht geschleudert, wodurch er eine klaffende Wunde auf der Wade erhielt, welche heftig blutete; zugleich stürzte eine große Anzahl Knoddes auf ihn ein, gegen welche er den Eingang zum Rathskeller vertheidigen mußte. Auch einigen anderen Herren, welche ihm zur Hilfe eilten, erging es nicht viel besser und nur mühsam konnten die Sorgen vom Eindringen in den Keller zurückgehalten werden, bis es schließlich gelang, die Thür zu schließen, worauf sich dann die Wuth des Pöbels gegen diese und über denselben befindliche Fenster richtete, in welchem auch nicht eine Scheibe heil blieb. Bei den Krampfen wurden an verschiedenen Straßen große Spiegelgehben

Bremen, 18. Juni. Am Eingang zum Rathskeller spielten sich am Donnerstag Abend wüste Scenen ab. Ein Herr wurde beim Verlassen des Rathskellers von einem hinter dem einen Thürflügel stehenden Mann, der Kleidung nach Dienstmacht, mit dem Fuße in die Sette getreten. Als er sich das verbat mit den Worten: „Wie kommen Sie dazu, ich habe Ihnen doch nichts gethan“, wurde ihm von anderer Seite eine zerbrochene Bierflasche ins Gesicht geschleudert, wodurch er eine klaffende Wunde auf der Wade erhielt, welche heftig blutete; zugleich stürzte eine große Anzahl Knoddes auf ihn ein, gegen welche er den Eingang zum Rathskeller vertheidigen mußte. Auch einigen anderen Herren, welche ihm zur Hilfe eilten, erging es nicht viel besser und nur mühsam konnten die Sorgen vom Eindringen in den Keller zurückgehalten werden, bis es schließlich gelang, die Thür zu schließen, worauf sich dann die Wuth des Pöbels gegen diese und über denselben befindliche Fenster richtete, in welchem auch nicht eine Scheibe heil blieb. Bei den Krampfen wurden an verschiedenen Straßen große Spiegelgehben

Bremen, 18. Juni. Am Eingang zum Rathskeller spielten sich am Donnerstag Abend wüste Scenen ab. Ein Herr wurde beim Verlassen des Rathskellers von einem hinter dem einen Thürflügel stehenden Mann, der Kleidung nach Dienstmacht, mit dem Fuße in die Sette getreten. Als er sich das verbat mit den Worten: „Wie kommen Sie dazu, ich habe Ihnen doch nichts gethan“, wurde ihm von anderer Seite eine zerbrochene Bierflasche ins Gesicht geschleudert, wodurch er eine klaffende Wunde auf der Wade erhielt, welche heftig blutete; zugleich stürzte eine große Anzahl Knoddes auf ihn ein, gegen welche er den Eingang zum Rathskeller vertheidigen mußte. Auch einigen anderen Herren, welche ihm zur Hilfe eilten, erging es nicht viel besser und nur mühsam konnten die Sorgen vom Eindringen in den Keller zurückgehalten werden, bis es schließlich gelang, die Thür zu schließen, worauf sich dann die Wuth des Pöbels gegen diese und über denselben befindliche Fenster richtete, in welchem auch nicht eine Scheibe heil blieb. Bei den Krampfen wurden an verschiedenen Straßen große Spiegelgehben

Bremen, 18. Juni. Am Eingang zum Rathskeller spielten sich am Donnerstag Abend wüste Scenen ab. Ein Herr wurde beim Verlassen des Rathskellers von einem hinter dem einen Thürflügel stehenden Mann, der Kleidung nach Dienstmacht, mit dem Fuße in die Sette getreten. Als er sich das verbat mit den Worten: „Wie kommen Sie dazu, ich habe Ihnen doch nichts gethan“, wurde ihm von anderer Seite eine zerbrochene Bierflasche ins Gesicht geschleudert, wodurch er eine klaffende Wunde auf der Wade erhielt, welche heftig blutete; zugleich stürzte eine große Anzahl Knoddes auf ihn ein, gegen welche er den Eingang zum Rathskeller vertheidigen mußte. Auch einigen anderen Herren, welche ihm zur Hilfe eilten, erging es nicht viel besser und nur mühsam konnten die Sorgen vom Eindringen in den Keller zurückgehalten werden, bis es schließlich gelang, die Thür zu schließen, worauf sich dann die Wuth des Pöbels gegen diese und über denselben befindliche Fenster richtete, in welchem auch nicht eine Scheibe heil blieb. Bei den Krampfen wurden an verschiedenen Straßen große Spiegelgehben

zertrümmert, so ein Schaufenster eines Galanteriewaarengeschäfts in Ed. Hampes Buchhandlung an der Oberstr. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen, die meisten sind jedoch gestern aus der Haft entlassen. Man behält nur vier Räubersführer, darunter einen 15jährigen Schneiderlehrling, welcher sich beim Bombardement mit Steinen auf die Schulleute und der Demolirung des großen Rathhausfensters über dem Eingange zum Weineller besonders hervorgethan hatte. Dieselben werden jedenfalls exemplarisch bestraft werden.

**Bermittelt.**

—\* Rosen, 16. Juni. Aus Schneidemühl meldet die „Posener Zeitung“: Gestern Nachmittag sank plötzlich der mehrere Meter über der Erde stehende gemauerte Senkbrunnen in die Tiefe hinab, so daß von demselben nichts mehr zu sehen ist. Auch die eisernen Röhren, welche der Brunnenmacher Beher aus Berlin zur Abfassung der Quelle eingesetzt, sind mit hinabgesunken. Der Uebel eines Hauses ist bereits eingestürzt, andere Häuser sind dem Einsturz nahe. Menschen sind nicht verunglückt. Sachverständige aus Berlin besichtigen den Brunnen.

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.**

Nürnberg, 19. Juni. Nach zuverlässiger Ermittlung gestaltete sich das Wahlergebnis für den II. hannoverschen Wahlkreis wie folgt: Es erhielten Sanitätsrath Dr. Kruse auf Norderney 9077, Rechtsanwalt Hacke in Leipzig 3852, Buchdrucker Hug in Baut 929 Stimmen. Zerplittert waren 13 Stimmen.

Kiel, 19. Juni. S. M. der Kaiser traf heute um 7 1/2 Uhr vom Prinzen Heinrich empfangen hier ein, begrüßte im Schlosse die Prinzessin Heinrich und begab sich unter dem Salut der Flotte an Bord der neuen Yacht „Hohenzollern.“

Kiel, 19. Juni. S. M. der Kaiser ist heute Vormittag zehn Uhr an Bord der Koenigsyacht „Meteor“ in See gegangen.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs- datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Lufttemperat. 0 Cels.	Wassertemperat. 0 Cels.	Wassertemperat. in 24 Stunden	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Wolken- bedeckung.	Temperatur- unterschied.	Form.	Niederschlags- höhe.
Juni 17.	2h Abg.	768.7	19.4	—	—	SW	2	3	—	ci, str-oi	—
Juni 17.	8h Abg.	768.4	17.2	—	—	SW	3	3	—	ci	—
Juni 18.	8h Abg.	769.3	16.1	23.2	11.9	SW	4	0	—	—	—
Juni 18.	2h Abg.	769.0	17.1	—	—	SW	4	0	—	—	—
Juni 18.	8h Abg.	767.3	15.4	—	—	SW	4	0	—	—	—
Juni 19.	8h Abg.	768.9	16.4	19.2	12.7	SW	0	1	—	eu, eu-ci	—

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**  
Dienstag, den 20. Juni 1893: Vorm. 5.29, Nachm. 5.47.

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hon.), Zürich sendet direct an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste u. (ca. 24 versch. Qual. und 2006 versch. Farben, Dessins u.) porto- und zollfrei. Muster umgehend.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

Art	Kurs	Art	Kurs
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	107, —	107,55	107,55
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	100,40	100,95	100,95
3 pCt. do.	88,40	88,95	88,95
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	107,10	107,65	107,65
3 1/2 pCt. do.	109,50	101,05	101,05
3 pCt. do.	86,50	87,05	87,05
3 1/2 pCt. Odenb. Consols	99,50	100,50	100,50
4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	101, —	101, —	101, —
4 pCt. do.	101,25	101,25	101,25
3 1/2 pCt. do.	88, —	88, —	88, —
3 1/2 pCt. Odenb. Hohenzollern-Pfandbriefe (Hanss)	100,50	101,50	101,50
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe	98,10	98,65	98,65
3 pCt. Odenburgische Pfandbriefe	127,35	128,15	128,15
4 pCt. Ostpreussische Prämienanleihe	101, —	102, —	102, —
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	97,70	97,70	97,70
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypothek-Bank Serie 62-64	101,80	102,35	102,35
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothek-Bank	96,70	97,25	97,25
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Anstalt	102,95	103,50	103,50
1905 nicht auslosbar	167,85	168,65	168,65
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in Fl.	20,335	20,435	20,435
Bechl. auf London kurz für 1 Pfd. in Fl.	4,16	4,21	4,21
Bechl. auf New York kurz für 1 Doll. in Fl.	—	—	—

Discount der Deutschen Reichsbank 4 pCt.  
Darlehenszins unserer Bank 4 1/2 pCt.

**Seidenstoffe**  
Schüket die Vögel und ihre Brut!

**Verdingung.**

Die Umdeckung von 15 Arbeiterhäusern in Bant soll am 3. Juli 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingungen werden.  
Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Umdeckung von Arbeiterhäusern“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der West aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.  
Wilhelmshaven, den 16. Juni 1893

**Kaiserliche Verwaltungs-Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**

Die öffentliche unentgeltliche Impfung der im Jahre 1892 geborenen, sowie derjenigen in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche unentgeltliche Impfung der 12jährigen, im Jahre 1881 geborenen, sowie derjenigen in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder, findet an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im Rathmann'schen Gasthose, Wallstraße 3, statt, und zwar: am **Dienstag, den 20. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die in den Monaten April, Mai und Juni 1892 geborenen Kinder; am **Mittwoch, den 21. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die im Jahre 1881 geborenen (zweijährigen) Knaben des Königl. Gymnasiums und der Mittelschule, um 2 1/2 Uhr Nachmittags für diejenigen Knaben der Volksschulen; am **Donnerstag, den 22. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die in den Monaten Juli, August und Sept. 1892 geborenen Kinder; am **Freitag, den 23. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die in den Monaten October, November und December 1892 geborenen Kinder und am **Sonntag, den 24. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die im Jahre 1881 geborenen (12-jährigen) Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule und Nachmittags um 2 1/2 Uhr für diejenigen Mädchen der Volksschulen.

Die betreffenden Eltern und Pfliegereltern werden hierdurch aufgefordert, für eine rechtzeitige Bestellung ihrer impfpflichtigen Kinder zu den genannten Terminen der öffentlichen unentgeltlichen Impfung bei Vermeldung der im § 14 des Reichs-impf-Gesetzes vom 8. April 1874 festgesetzten Strafen von 20 Mk. bzw. 50 Mk. oder Haft bis zu drei Tagen, Sorge zu tragen, sofern anderweitig eine Impfung nicht nachgewiesen wird oder aus einem gesetzlichen Grunde — ärztlich bezogener Gefahr für Gesundheit oder Leben — unterbleiben muß.

Die Schulvorstände werden ersucht, für pünktliche Klaffenweise Bestellung der Schüler bzw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer Sorge zu tragen.

Um eine schnellere Entscheidung des Impfschlichters herbeizuführen und zum Zwecke des Namens-Aufrufes werden die Interessenten ersucht, bereits 1/4 Stunde vor der angelegten Zeit zu erscheinen.

Die Impfung erfolgt durch den Hgl. Kreisphysikus, Herrn Dr. med. Flatten. Wilhelmshaven, den 12. Juni 1893.

**Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths des Kreises Wittmund.**

**Logis für mehrere j. Leute**  
Kronprinzenstr. Nr. 13, 2 Tr.

**Verkauf.**

Der Gastwirth **Wilhelm Harms** zu **Bant** will sein zu Langewerth, Gemeinde Accum, belegenes

**Landgut**

zum Antritt auf den 1. Mai 1894 öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Landgut besteht aus neuen geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Bachhaus, Gärten und 22,35,14 ha oder rathschl. 70 Grazen besten Grün- und Pflugsbereiten. Die Ländereien sind in einem Complexe belegen und werden ganz von einem Tief bzw. Hauptwege abgegrenzt. Die zu erbauende Chaussee Langewerth-Roffhausen wird nach der festgesetzten Richtung hart am Hause vorbeiführen

Verkaufstermin findet statt am **Donnerstag, den 29. d. Mts.,** **Vormittags 11 Uhr,** im Lokale Großherzoglichen Amtsgerichts, Abth. II, in jeder Stadt.

Die Verkaufsbedingungen können von heute an in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden, und bin ich zur Ertheilung näherer Auskunft gerne bereit. Neuenhe, 11. Juni 1893.

**H. Gerdes,**  
Auctionator.

**Grasverkauf zu Ruyphausen.**

Am Freitag, den 23. Juni d. Js., Nachmittags 7 1/2 Uhr, nach Beendigung der Engelsen'schen Meibde- und Frucht-auktion, werde ich im Auftrage

reichlich 2 Matt gutbes. **Altlandsmeide**

in Abtheilungen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer wollen sich in der Burgschänke versammeln. Sillensiede, 17. Juni 1893.

**Albers.**

**Zu vermieten**  
auf gleich oder 1. Juli zwei sehr möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren. Kais.-str. 66, 3fl., 2 Tr. 1.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juli ex. elegant, komfortabel eingerichtete, sehr freundliches Wohn- und Schlafzimmer; event. mit do Salon u.

Friedrichstraße 9.

**Eine Unterwohnung**  
zum 1. August zu vermieten. Karlstraße 6, 1 Tr.

**Die untere Wohnung**  
in dem von mir bewohnten Hause ist auf gleich oder später ganz oder theilweise zu vermieten.

Frau Dr. Siegismond, Neuenhe.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juli eine Oberwohnung. Tonnenbich 33a

**Zu vermieten**  
ein Zimmer mit Kochrichtung. **H. F. Christians,** **Rothes Schloß.**

**Zu vermieten**  
ein gut möblirtes Zimmer. Bismarckstr. 32, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
ein möbl. Zimmer an einen jungen Mann. Marktstr. 28, 1 Tr. r.

**2 Schweine,**  
16 Wochen alt, zu verkaufen.

**Aug. Steinhoff,**  
Accum.

1 Ladenlampe für Petroleum,  
1 große Siemenslampe,  
1 Auer'sche Gasglühlampe  
sind billig abzugeben

Hutmacher's Drogenhandlung.

**Zu verkaufen**  
ein Geschäftshaus (Eckhaus) an bester Lage in Neuhappens. Auskunft wird gern ertheilt.

Heppens, 18. Juni 1893.

**H. P. Harms.**

**Gesucht**  
zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**1 blaues Kindermäntelchen**  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Uferstraße 6.

Ein in Küche und Haus erfahrene **Mädchen,** welches eventl. auch schneiden kann, wird zum 1. Juli gesucht.

Margarethenstr. 7, I. Unts.

**Gesucht**  
auf sogleich ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrene **Mädchen** gegen hohen Lohn. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei

**Jähde, Gastwirth,**  
Eande.

**Suche**  
per sofort einen tüchtigen Arbeiter für mein Biergeschäft.

H. Bruns, Bierbeleger, Bismarckstr. Nr. 14.

**Gesucht**  
zum 1. Juli ein möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter B. an die Exped. d. Blattes.

**Suche**  
eine Frau auf sofort, um ein Kind zu stillen.

Joh. Holthaus, Neuestr. 8.

**Einige tücht. Tischlergesellen**  
sogleich gesucht.

F. Rott, Börsenstr. 19.

Starke wäsche **Kleider- u. Schürzen-Kattune,**  
nur die beste Qualität, 84 cm breit, per Mr. 35 Pfg.

**Verloren**

auf dem Wege von Bismarckstraße nach der Kronenstr. eine goldene Uhrkette.

Gegen Belohnung abzugeben Kronenstraße 1.

**Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie.** (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein empfiehlt

**COGNAC**

zu M. 2.— pr. Fl.

Die Analyse des vereideten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

In Wilhelmshaven käuflich bei Herren **H. Begemann, Hugo Lüdicke.**

**Neu! Patent-Zithern** (neu verbessert). Thatsächlich von Jedem in 1 Stunde nach der vorzügl. Schule ohne Lehrer und ohne Notenkenntniß erlernb. Größe 56x36 cm 22 Saiten, hoch u. haltbar gearb., Ton wundervoll (Pracht-Instr.) Preis nur M. 6 m. Schule u. all. Zubehör. Preisl. gratis u. franco. **O. C. F. Miether, Instr.-Fabr., Hannover.**

**Prima weiffäl. und Ammerl. Schinken, neue Malta-Kartoffeln, ff Castleban-Matjes.**

**H. F. Christians.**

**Stimmzettel!**

Alle Diejenigen, welche in der am **Montag, den 26. Juni,** stattfindenden **Stichwahl im 2. Odenburgischen Reichstagswahlkreise** ihre Stimme gegen den **Sozialisten** abgeben wollen, bitten wir dringend, **umgehend Stimmzettel** auf den Gegenstandsbaten derselben, Herrn Landtagsabg. **Albert Traeger** in Berlin lautend, unentgeltlich und frei von uns zu verlangen.

Die Expedition des Gemeinnützigen in Varel.

**Leichte Herren-Sommer-Jaquetts**

in schwarz und farbig, elegant sitzend, zu mäßigen Preisen.

**B. H. Bührmann.**

**Holsteiner Käse,**  
alte schärfte Waare, das Pfd. 18 Pfg., wieder vorräthig.

**E. Bakker,**  
Neuhappens.

**Fangen Sie keine Ratten und Mäuse.**

sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden **Veolin.** Unschädlich für Menschen und Vögel. In Dosen à M. 1 und 60 Pfg., erhältlich in **Hutmacher's Drogenhandlung** in Wilhelmshaven.



In Wilhelmshaven bei: **Carl Bamberger,** Spezialgeschäft in Farben u. Maler-Utenfilien, Bismarckstraße 25.

**Ther. Pasteur's Essig.**

**MAX ELB DRESDEN**

**Essenz**  
Gesündester Tafel- & Essigs.

Originalflacons zu 10 Literfl. Tafel Essig in den Sorten **naturel** und **weinsfarbig 1 Mark,** à l'estragon 1 Mk. 25 Pfg., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pfg.

In Wilhelmshaven edht zu haben bei: **L. Janßen, Fein. Dirks, Fein. Gub., W. S. Kienken, H. Begemann, W. H. Oltmanns, Richard Lehmann.**

Internat. Ausst. Leipzig 1892 Ehrenpreis des K. S. Staatsministerium und goldene Medaille.

**Aufbärste-Farben** à Flasche 15 Pf., statt 25 Pf., **Wädelpolitur** à Flasche 0,60, statt 1 Mt., **Cremerfarben** für Gardinen u. Bad 5 Pf. statt 10 Pf., **Wäscheblau** Beutel 5 Pfg. statt 10 Pf., **Haarpinsel, Under-Quasten, Zahnbürsten** mit 33 1/2% Kab., **Aruppen** mit Parfüm, wie auch letzteres in einzelnen Flaschen sehr billig, **Blumenkörbchen** mit 2 Flaschen Parfüm nur 40 Pf., **Birkenbalsam, Theer-, Theerschwefel- u. Sauerlinschwefel-seife** à Stück 35 Pf. statt 50 Pf., **Carbolseife** à Stück 15 Pf. statt 25 Pf., **Luffaschrubber** zum Reinigen der Töpfe, Fässer, Porzellan u. pro Stück 5 Pf., **Feinste Blumenpomaden** à Büchse 30 Pf. statt 60 Pf., **Rindermarkpomade** in Blechtrommeln à 15 Pf., **Schuppenpomade** à Büchse 0,75 statt 1 Mt., **Rupfseife** zum Haarfarben à Fl. 50 Pf., **Tolayer** à Flasche 1,00 statt 1,50 Mark, **Maggi's Souillonetrakt** à Fl. 0,80 statt 1,10 Mt., **Nachtlichte** à Schachtel 10 Pf. statt 20 Pf., **Badeschwämme** für Kinder 20 Pf., **Hutmacher's Drogenhandlung.**

**Gutes Logis**  
für 2 junge Leute. Börsenstr. 36.



# 12 Tage



dauert der

## vortheilhafte Ausverkauf

mir noch und hat sich noch nie eine so günstige Gelegenheit geboten. Wer auch nichts gebrauchen kann, versäume nicht zu kaufen, da bei diesen Spottpreisen die Waaren schon für Jahre im Voraus gekauft werden können. Kleiderstoffe à Meter 50 Pf., Buckskinreite, Turnerjacken à Stück 50 Pf., Regenmäntel, Staubmäntel, Kindermäntel, echte Blanddruckcattune à Meter 20 Pf., Seidenwaaren, Sammete und Plüsch, einzelne Portieren, Herren- und Knaben-Garderoben, Arbeitergarderobe, Leichte Sommerjackets, Schuhwaaren, Herren- und Damen-Stiefeletten, Kinderknopfschuhe, Kleinleinene Herren-Steh- und Klapptragen à Duzend 2 Mark, unter 1/2 Duzend wird nicht abgegeben. Ein Kasten Hutblumen à Stück 10 Pf. Gummitischdecken in prachtvollen Mustern 150/125 groß à Stück 1 Mt. 50 Pf. Seidene Sonnenschirme à Stück 1 Mark.



Jeder komme und schaue über die heruntergesetzten Preise.



# Eli Frank,

## Parthiewaaren-Bazar

Wilhelmshaven, Gökerstr. 15.

Mit dem heutigen Tage übertrag ich dem Herrn Restaurateur **H. H. Lückener** in Bant, Amnenstraße 5, für Bant, Wilhelmshaven und Umgegend den

### Verlag meiner Brauerei-Produkte.

**A. Rolinck**, Brauereibesitzer,  
Burgsteinfurt.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige, offerire ich hochfeines helles, goldfarbiges und dunkles

### Lagerbier

in Fässern und Flaschen.

Bant, 19. Juni 1893.

**H. H. Lückener**,  
Bierverleger.

### Der kostlichste Kaffee-Zusatz!



## Reiffer & Diller's KAFFEE-ESSENZ

DOSE 30 PFENNIG  
goldene Medaillen. Überall zu haben.

General-Vertretung: **Beckey & Mische** Hannover.

Am 16. Juli wird in Neustadtgödens das **Volksfest verbunden mit Prämienschießen** in der bisherigen Weise abgehalten werden.

Die **Verpachtung der Wenzelplätze** findet am **Sonntag, den 1. Juli**, Nachmittags 4 Uhr, in der Bagen'schen Wirthschaft statt.

Ende Juli erwarte ich eine Schiffsladung prima englischer

## Stückkohlen

und empfehle dieselben zu äußerst billigen Preisen. Bestellungen erbitte ich mir baldigst.

**J. Büttmeyer**, Grenzstr. 79.

**Geld und Zeit** ersparen alle Diejenigen, welche bei **Stellengesuchen, Häusern, Gütern, Geschäften, zc. Käufen und Verkäufen, Pacht oder Verpachtungen, Associe, Vertreter, Agentengesuchen zc.** ihre Absicht **direct** in einer Annonce kund geben.

Man wendet sich zu diesem Zwecke an die **Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen** von **G. L. Daube & Co.** (gegründet 1864), welche diese **Chiffre-Annoncen** sogleich nach Eingang an die **bestgeeigneten** Zeitungen befördert und die einlaufenden **Offertbriefe gebührenfrei** stets am **Tage des Eingangs** dem Auftraggeber zuwendet. Billigste Bedienung. Gewissenhafte Rathserhellung. Bureau in **Hiel**, Küferthor 20.

## Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milchspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortreflich. In Colonial- und Drog.-Hdlg. 1/1 und 1/2 Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg.

Nach Maß liefert einen tadellos sitzenden ächtblauen

### Herren-Cheviot-Anzug,

reine Wolle, beste Qualität, für 30 M.

**B. H. Bührmann**.

### Meine Gespanne

bringe in Erinnerung.  
**Johs. Rehme Wwe.**,  
Abbehausen.

### Schützenfest zu Jever.

Das hiesige Schützenfest wird abgehalten vom **26. bis zum 30. Juli**.

Zur Verpachtung der Wudenplätze wird hiermit Termin auf **Wittwoch, den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr**, auf dem Schützenhofe angesetzt.

Bemerkung wird noch, daß nur ein Caroussel zugelassen wird und daß der Platz dafür bereits vergeben ist.

Jever, 12. Juni 1893.  
**Die Commission des Schützen-Vereins.**

Prima glanzhell

## Apfel-Wein

in abgelagerter Waare

**M. Athen**,  
Königstr. 56.



Diejenigen Kameraden, welche sich an dem am 25. d. Mts. stattfindenden **21. Oldenb. Bundeskriegerfest** in Barel theilnehmen wollen, werden ersucht, sich in die im Werstpelshause ausliegende Liste einzutragen. Die **Liste wird am Donnerstag, den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr**, geschlossen.

Der Vorstand.

### Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige).  
Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zelgen ergebenst an  
Postassistent **Tschentscher**  
und Frau,  
geb. Brüggemann.  
Frankfurt (Main), den 17. Juni 1893.

### Codes-Anzeige.

Gestern Nachmittags 1 1/2 Uhr entschlief nach schweren Leiden meine langstlebende Frau

**Pauline, geb. Schmidtsdorf**.  
Der tiefbetrübte Gatte  
**C. Weinberg nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. d. Mts., vom Werstpelshause aus statt.